



Edewecht, den 26.04.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Astrid-Lindgren-Schule in Edewecht möchte sich hiermit für die Teilnahme am #Projekt Erde 2026 bewerben.

Unsere Schule ist eine Förderschule mit den Schwerpunkten **Lernen und geistige Entwicklung** und begleitet Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung. Ein zentrales Anliegen unserer pädagogischen Arbeit ist es, lebenspraktische Kompetenzen zu fördern und die aktive Teilhabe an gesellschaftlich relevanten Themen zu ermöglichen.

Seit dem Jahr 2003 ist die Astrid-Lindgren-Schule als „Umweltschule in Europa/ Internationale Nachhaltigkeitsschule“ 10 Mal ausgezeichnet worden. In diesem Rahmen setzen wir kontinuierlich nachhaltige Projekte um, insbesondere in den Bereichen Klimaschutz, Ressourcenschonung und Umweltbildung. Die Themen werden dabei handlungsorientiert und alltagsnah vermittelt, sodass unsere Schülerinnen und Schüler konkrete Handlungsmöglichkeiten im eigenen Lebensumfeld kennenlernen und erproben können.

Regelmäßig beschäftigen wir uns im Unterricht und in Projekten mit Themen wie Mülltrennung und Recycling, Energiesparen, nachhaltigem Konsum sowie dem Schutz unserer Umwelt. Dabei legen wir großen Wert auf praktische Erfahrungen, beispielsweise durch schulinterne Aktionen, Kooperationen mit außerschulischen Partnern sowie projektorientiertes Lernen.

Im Folgenden möchten wir Ihnen unsere Projekte näher vorstellen.

Die Teilnahme am #Projekt Erde 2026 sehen wir als wertvolle Möglichkeit, unsere bisherigen Aktivitäten weiterzuentwickeln und unseren Schülerinnen und Schülern einen noch intensiveren Zugang zu umweltrelevanten Themen zu eröffnen. Insbesondere die Verbindung von ökologischem Lernen mit konkretem Handeln entspricht unserem pädagogischen Ansatz.

Wir würden uns sehr freuen, Teil des #Projekts Erde 2026 zu werden und unsere Erfahrungen sowie unser Engagement in diesem Bereich einzubringen.

Für Rückfragen stehen ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ines Habben

i. A. Astrid-Lindgren-Schule

Umweltordnung und Energiesparkonzept

An der Astrid-Lindgren-Schule wurde im Laufe der Jahre eine schuleigene Umweltordnung entwickelt, die regelmäßig überprüft und weiterentwickelt wird. Ziel ist es, ein gemeinsames Verständnis für umweltbewusstes Handeln im Schulalltag zu schaffen und dieses dauerhaft zu verankern.

Zur Unterstützung wurden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern visuelle Materialien erarbeitet. Dazu gehören Schilder zur Mülltrennung mit Bild- und Symbolsprache, die sowohl für lesende als auch nicht lesende Schülerinnen und Schüler geeignet sind. Ergänzend wurden Poster zu Energiesparmaßnahmen erstellt und in allen Klassenräumen angebracht.

Ein zentrales Element ist das schuleigene Logo „Tu was!“, das alle Mitglieder der Schulgemeinschaft aktiv zum Energiesparen und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen auffordert. Zusätzlich wurden an verschiedenen Stellen im Schulgebäude (z. B. an Wasserhähnen, Toilettenspülungen, Lampen, Fenstern, Kühlschränken, Spülmaschinen, Schaltern und Türen) gezielt Hinweisaufkleber angebracht, die zu einem bewussten Verhalten im Alltag anregen.

Umweltchecker

Die sogenannten „Umweltchecker“ übernehmen die Aufgabe, bestehende Umweltmaßnahmen regelmäßig zu überprüfen und deren Umsetzung im Schulalltag zu begleiten. Sie sind Teil der Unesco-AG und tragen durch ihre Tätigkeit aktiv zur Sicherung und Weiterentwicklung der Umweltstandards an der Schule bei.

Die Umweltchecker sind durch einheitliche T-Shirts erkennbar und fungieren als Schülerinnen- und Schülergruppe mit besonderer Verantwortung im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein.



Projekt: Insektenhotel und Wildblumenwiese

An der Astrid-Lindgren-Schule wurde ein großes Insektenhotel errichtet, das von Wildbienen und anderen Insektenarten als Lebensraum genutzt wird. Damit leistet die Schule einen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt und setzt sich aktiv mit dem Thema Insektensterben auseinander.

Das Insektenhotel wurde gemeinschaftlich von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften gebaut. Die Betreuung und Pflege erfolgt im Rahmen des Berufsorientierungstags Gartenbau sowie durch verschiedene Umwelt-AGs.

Ergänzend wurde vor dem Schulgebäude eine Wildblumenwiese angelegt. Diese dient als zusätzliche Nahrungsquelle für Insekten und unterstützt die ökologische Funktion des Insektenhotels im direkten Umfeld der Schule.



Projekt: Schulgarten-Lehrpfad

Im Rahmen einer Projektwoche wurde an der Astrid-Lindgren-Schule ein Schulgarten-Lehrpfad entwickelt, der in der Region ein besonderes Angebot darstellt.

Der Lehrpfad umfasst 14 Stationen, die jeweils durch Schilder in Bild- und Schriftform erläutert werden. Dadurch ist ein Zugang sowohl für lesende als auch für nichtlesende Schülerinnen und Schüler gewährleistet. Die Inhalte der Tafeln wurden teilweise von Schülerinnen und Schülern der Schule selbst gestaltet.

Der Druck der Schilder wurde durch die Firma Güko-Druck aus Edewecht gesponsert. Die Fertigung der Metallschilder erfolgte im Berufsbildungszentrum der GPS (Gesellschaft für paritätische Sozialdienste) in Edewecht, in dessen Werkstätten auch ehemalige Schülerinnen und Schüler der Schule tätig sind.

Der Lehrpfad dient als strukturierter Lernweg im Schulgarten und ermöglicht eine anschauliche Auseinandersetzung mit naturbezogenen Themen im direkten Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler.

Projekt: Schulteich

An der Astrid-Lindgren-Schule wurde im Jahr 2006 im Rahmen eines Projekts aus dem Bereich Geistige Entwicklung ein Schulteich unter Anleitung des Naturschutzbundes (NAJU) angelegt. Seit seiner Entstehung wird der Teich regelmäßig gepflegt und als Lebensraum erhalten.

Die Anlage des Teiches erfolgte auch vor dem Hintergrund, dass sich zuvor wiederholt Frösche und Kröten auf der Suche nach Wasser in die Kellerräume der Schule verirrt hatten und dort verendeten. Mit dem Teich wurde gezielt ein geeigneter Lebensraum geschaffen, um den Amphibien wieder eine natürliche Umgebung bereitzustellen.

Historisch befand sich auf dem heutigen Schulgelände ein See, der im Laufe der Zeit verschwunden ist. Dennoch kehren Amphibien wie Frösche und Kröten weiterhin zur Laichzeit an ihre ursprünglichen Lebensräume zurück.

Der Schulteich beherbergt heute unterschiedliche Wasserorganismen, darunter gelegentlich auch kleine Fische wie Moderlieschen sowie weitere Wasserlebewesen. Diese dienen als

Grundlage für naturwissenschaftliche Beobachtungen und werden regelmäßig im Unterricht aufgegriffen und untersucht.



Projekt: Regenwassernutzung und Wassersparen

Im Schulgarten wurde ein großer Wassertank zur Sammlung von Regenwasser aufgestellt. Dabei handelt es sich um einen gebrauchten Tank, der im Sinne der Ressourcenschonung weiterverwendet wird. Zur Stabilisierung und zum Schutz wurde der Tank mit Holzleisten verkleidet. Das gesammelte Regenwasser wird zur Bewässerung der Pflanzen im Schulgarten genutzt und trägt so zu einem nachhaltigen Umgang mit Wasserressourcen bei.

Ergänzend dazu setzen sich die Schülerinnen und Schüler im Unterricht mit dem Thema „Wassersparen“ auseinander. Vor dem Hintergrund des Klimawandels wird die Bedeutung eines bewussten und verantwortungsvollen Umgangs mit Wasser thematisiert und durch praktische Maßnahmen unterstützt.

Im Rahmen der Auszeichnung als Umweltschule dokumentiert die Schule regelmäßig ihre Umweltprojekte. Auch in diesem Jahr werden erneut zwei Projekte eingereicht, um die kontinuierliche Weiterführung des Engagements im Bereich Umweltbildung zu sichern.



Projekt: Schulgarten

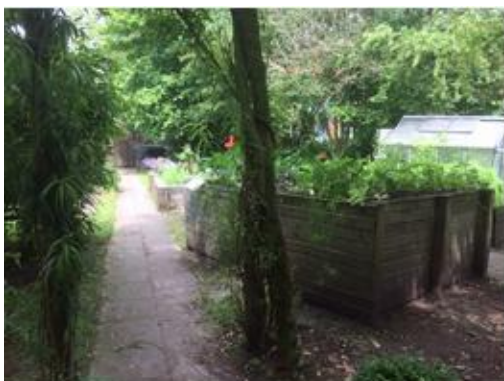
An der Astrid-Lindgren-Schule befindet sich ein großer Schulgarten, der als zentraler Lern- und Arbeitsort genutzt wird. Der Garten dient als „grünes Klassenzimmer“ und wird ganzjährig im Unterricht der Förderschwerpunkte Geistige Entwicklung sowie Lernen eingesetzt.

Im Rahmen des wöchentlichen Berufsorientierungstags sowie in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften erwerben die Schülerinnen und Schüler grundlegende Kenntnisse in der Gartenpflege und -gestaltung. Sie übernehmen Tätigkeiten wie Säen, Pflanzen, Pflegen und Ernten und lernen dabei grundlegende Zusammenhänge des Gartenbaus kennen.

Die im Garten erzeugten Produkte, insbesondere Obst und Gemüse, werden weiterverarbeitet und teilweise auch vermarktet. Sämtliche Strukturen und Gestaltungselemente des Schulgartens wurden über die Jahre hinweg von den Schülerinnen und Schülern selbst geplant, gebaut, gepflanzt oder befestigt.

Zur Förderung der Teilhabe stehen auch für Schülerinnen und Schüler mit körperlichen Einschränkungen geeignete Arbeitsmöglichkeiten zur Verfügung, beispielsweise an Hochbeeten oder im Rollstuhl zugänglichen Arbeitsbereichen.

Der Schulgarten bietet darüber hinaus vielfältige Lernanlässe im Bereich Natur- und Umweltschutz. Er umfasst unter anderem ein Raupen- und Schmetterlingsbeet, eine Kräuterspirale, eine Obstbaumwiese, Nistkästen, einen Teich sowie eine Benjeshecke. Ergänzt wird das Angebot durch einen Sinnesgarten mit Barfußpfad, Klanginstallationen und Duftpflanzen, der insbesondere die Wahrnehmungs- und Erfahrungsbereiche der Schülerinnen und Schüler erweitert.



Projekt: Alte Kleidung neu gestalten

Im Rahmen eines schulischen Nachhaltigkeitsprojekts werden an der Astrid-Lindgren-Schule alte Kleidungsstücke kreativ umgestaltet und einer neuen Nutzung zugeführt. Ziel des Projektes ist es, den bewussten und ressourcenschonenden Umgang mit Textilien zu fördern und den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten der Wiederverwendung und Weiterverarbeitung aufzuzeigen.

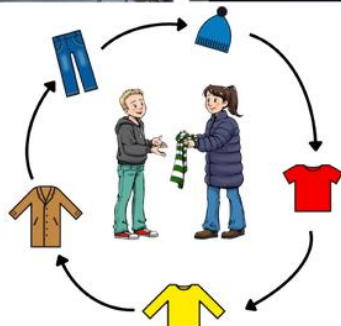
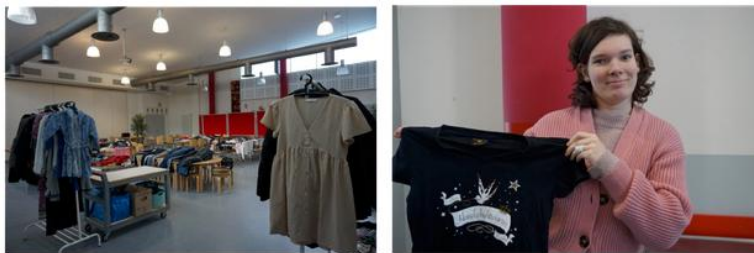
Im Mittelpunkt steht die praktische Auseinandersetzung mit vorhandener Kleidung, die beispielsweise durch einfache handwerkliche und gestalterische Tätigkeiten verändert,

repariert oder neu kombiniert wird. Dadurch wird das Prinzip der Wiederverwendung (Re-Use) im Sinne der Nachhaltigkeit konkret erfahrbar gemacht.



Ergänzend werden regelmäßig Kleidertausch-Partys durchgeführt, bei der gut erhaltene, nicht mehr benötigte Kleidungsstücke innerhalb der Schulgemeinschaft getauscht werden können. Dies fördert neben dem Nachhaltigkeitsgedanken auch soziale Interaktion und Wertschätzung für vorhandene Ressourcen.

Das Projekt ist als fester Bestandteil im schulischen Alltag verankert. Es verbindet praktische handwerkliche Arbeit mit Umweltbildung und sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler für die Auswirkungen von Konsumverhalten und Textilproduktion.



Projekt: Schulbienen

Unter dem Motto „Es summt und brummt an der ALS“ wurden im Innenhof der Schule Bienenvölker angesiedelt. Zur Unterstützung der Nahrungsgrundlage der Bienen wurden gezielt Frühblüher sowie weitere bienenfreundliche Pflanzen gesetzt. Gleichzeitig ermöglicht die Gestaltung des Bereichs, dass die Bienen im Schulalltag beobachtet werden können.

Für die praktische Arbeit stehen entsprechende Imkermaterialien (z. B. Imkerhut, Smoker) zur Verfügung, sodass eine angeleitete und sichere Auseinandersetzung mit der Bienenhaltung erfolgen kann. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dadurch Einblicke in ökologische Zusammenhänge sowie in die Bedeutung von Bestäubern für das Ökosystem.

Im Rahmen des Projekts entstehen zudem Produkte wie Honig oder Bienenwachstücher, die perspektivisch vermarktet werden sollen. Dadurch werden neben ökologischen auch wirtschaftliche und lebenspraktische Kompetenzen gefördert.



Projekt: Gewässerschützer

Im Rahmen des Projekts „Gewässerschützer“ engagieren sich die Schülerinnen und Schüler für den Schutz regionaler Gewässer. Im Fokus steht dabei die regelmäßig durchgeführte Reinigung des kleinen Fließgewässers Espergöhler Bäke, das durch Edeweicht verläuft.

Ziel des Projekts ist es, insbesondere Plastikmüll frühzeitig aus dem Gewässer zu entfernen, um eine weitere Verbreitung über größere Flusssysteme bis hin zur Nordsee zu verhindern. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich dabei praxisnah mit den Themen Gewässerschutz, Müllvermeidung und Umweltverantwortung auseinander.

Das Projekt wird durch die Bürgermeisterin sowie den zuständigen Gewässerverband unterstützt und leistet einen wichtigen Beitrag zur lokalen Umweltbildung und zum nachhaltigen Handeln im direkten Lebensumfeld.



Recyclingprojekt mit der Grünen Umweltbox

Die Schule beteiligt sich gemeinsam mit der Interseroh an einem Recyclingprojekt zur Wiederverwertung von Tonerkartuschen, Druckerpatronen und alten Mobiltelefonen. Hierfür werden die Materialien in der sogenannten „Grünen Umweltbox“ sowie im Sammeldrachen „Meike“ gesammelt.

Die gesammelten Druckerpatronen werden durch das Unternehmen gereinigt, aufbereitet und erneut befüllt. Auch Tonerkartuschen und Altgeräte wie Mobiltelefone werden fachgerecht recycelt und in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt. Sobald die Sammelbox gefüllt ist, wird sie durch Interseroh abgeholt und durch eine neue Box ersetzt.

Für die gesammelten Materialien erhält die Schule ein Punktesystem gutgeschrieben. Diese Punkte werden gesammelt und können anschließend gegen Sachprämien wie Spiele, Bücher oder Pausenspielmaterialien eingelöst werden.

Das Projekt verbindet ökologisches Lernen mit konkretem Handeln im Alltag. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich aktiv mit den Themen Abfallvermeidung und Ressourcenschonung auseinander und erfahren gleichzeitig eine direkte Rückmeldung für ihr Engagement.



Projekt: Glas ist wertvoll

Unter dem Motto „Glas ist wertvoll“ wird an der Schule ein regelmäßiger Altglasdienst durchgeführt. Einmal monatlich übernehmen Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen die Aufgabe, die im Schulgebäude aufgestellten Altglasbehälter zu leeren.

Das gesammelte Glas wird mithilfe eines Handwagens zu den entsprechenden Altglascontainern transportiert und dort fachgerecht entsorgt. Durch diese wiederkehrende Aufgabe werden Verantwortungsübernahme, Selbstständigkeit sowie ein bewusster Umgang mit Wertstoffen gefördert.

Das Projekt leistet einen konkreten Beitrag zur Abfalltrennung und Ressourcenschonung und ist fest im schulischen Alltag verankert.



Quelle: <http://www.als-edeweicht.de/index.php/de/umweltschule>